

Dr. Marie-Theres Frick

PERSÖNLICHKEITSRECHTE

Rechtsvergleichende Studie über den
Stand des Persönlichkeitsschutzes in
Österreich, Deutschland, der Schweiz
und Liechtenstein



Wien 1991

Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Abkürzungsverzeichnis	9
I. Einleitung	19
II. Allgemeiner Teil	23
1. Persönlichkeitsrecht: Begriff und Inhalt	23
1.1. Definition	23
1.2. Verhältnis allgemeines Persönlichkeitsrecht - besondere Persönlichkeitsrechte	24
1.3. Die Rechtsnatur der Persönlichkeitsrechte, Erwerb, Verlust und Übertragbarkeit	28
1.3.1. Rechtsnatur	28
1.3.2. Erwerb der Persönlichkeitsrechte	30
1.3.3. Verlust der Persönlichkeitsrechte	32
1.3.4. Übertragbarkeit von Persönlichkeitsrechten	39
1.4. Persönlichkeitsrecht juristischer Personen	39
III. Besonderer Teil	43
2. Die Persönlichkeitsrechte im österreichischen Privatrecht	43
2.1. § 16 ABGB-Die angeborenen Rechte	44
2.1.1. Geschichtlicher Abriß	44
2.1.2. Persönlichkeitsrechte im Arbeitsrecht	48
2.1.3. Persönlichkeitsrecht - Verfassung - Drittwirkung der Grundrechte	52
2.1.4. Rechtsfolgen einer Persönlichkeitsverletzung	58
2.2. Das Namensrecht	62
2.2.1. § 43 - Der Schutz des Namens	65
2.2.1.1. Namensbestreitung	69
2.2.1.2. Namensanmaßung	70
a) Rechtmäßige Namensführung	70
b) Namensidentität	71
c) Unbefugter Namensgebrauch	72
d) Beeinträchtigung schutzwürdiger Interessen des Verletzten	77
2.2.1.3. Rechtsbehelfe	79
2.2.2. Namensnennung	82
2.3. Das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	88
2.4. Das Recht auf Freiheit	94
a) Körperliche Bewegungsfreiheit	94

	b) Willensfreiheit	96
2.5.	Das Recht auf Ehre.	99
	a) Rechtsfolgen.	100
	b) Schutz des wirtschaftlichen Rufes.	102
	c) Sondertatbestand § 1330 Abs 2 S 3.	104
2.6.	Der Persönlichkeitsschutz im österreichischen Urheberrecht	105
2.6.1.	Das Recht am eigenen Bild.	105
2.6.1.1.	Das Interessenprinzip des § 78 UrhG.	111
2.6.1.2.	Art und Weise der Bildnisveröffentlichung.	116
2.6.1.3.	Verwendung von Bildnissen zu Werbezwecken.	120
2.6.1.4.	Ausdrückliche oder stillschweigende Zustimmung zur Veröffentlichung	122
2.6.1.5.	Kriminal- und Gerichtssaalberichterstattung	124
	a) Aufgabe der Medien.	125
	b) Stadien der Kriminalberichterstattung	126
2.6.1.6.	Rechtsfolgen.	137
	a) Unterlassungsanspruch.	137
	b) Beseitigungsanspruch.	138
	c) Anspruch auf Urteilsveröffentlichung.	138
	d) Schadenersatzanspruch.	139
	e) Anspruch auf Ersatz ideeller Nachteile.	140
	f) Verwendungsanspruch.	141
	g) Ansprüche nach §§ 6, 7 MedienG.	147
2.6.2.	Der Schutz vertraulicher Aufzeichnungen.	148
2.6.3.	Das Recht an der eigenen Stimme.	151
	a) Österreichische Lehre.	152
	b) Formen der Verletzung des Rechts an der eigenen Stimme	153
	c) Telefonüberwachung im Dienstverhältnis.	155
	d) Heimliche Tonbandaufnahmen als Beweismittel	155
	e) Schutz des gesprochenen Wortes im Geschäfts- und Wirtschaftsleben.	156
2.6.4.	Der Schutz des Lebens- und Charakterbildes.	159
	a) Entwicklung des Schutzes des Lebensbildes im deut- schen Recht	159
	b) Eingriff in das Lebensbild einer Person.	160
	c) Einschränkungen des Rechts am Lebensbild.	162
	d) Österreichische Lehre.	163
	e) Dauer des Persönlichkeitsschutzes.	165
	f) Das Recht am Charakterbild.	166
2.6.5.	Das Urheberpersönlichkeitsrecht	168
	a) Verhältnis Urheberpersönlichkeit - allgemeines Per- sönlichkeitsrecht	169
	b) Der Schutz „geistiger Interessen" im UrhG.	172

	c) Ansprüche bei Verletzung des Urheberpersönlichkeitsrechts.	173
2.7.	Mediengesetz und Persönlichkeitsrecht.	174
2.7.1.	Der Tatbestand des § 6 MedienG.	176
	a) Der Begriff „überwiegendes Interesse der Öffentlichkeit“ nach § 6 Abs 2 Z 2b MedienG.	178
	b) Die Anwendung der gebotenen journalistischen Sorgfalt gemäß § 6 Abs 2 Z 2b MedienG.	180
2.7.2.	Der Tatbestand des § 7 MedienG.	181
	a) Grenzen der Berichterstattung über den höchstpersönlichen Lebensbereich.	184
2.7.3.	Der Entschädigungsanspruch nach §§ 6, 7 MedienG.	187
2.7.4.	Das Recht auf Gegendarstellung (Entgegnung).	188
2.7.5.	Weitere Rechtsbehelfe bei Persönlichkeitsverletzungen durch die Medien.	191
	a) Die Beschwerde bei der Kommission zur Wahrung des Rundfunkgesetzes.	191
	b) Die Anrufung des Presserates.	192
2.8.	Das Recht auf Datenschutz.	192
	a) Das Grundrecht auf Datenschutz.	194
	b) Datenschutz im Bereich der automationsunterstützten Datenverarbeitung.	197
	c) Das Recht auf Auskunft.	198
	d) Recht auf Richtigstellung unrichtiger oder unvollständiger Daten.	202
	e) Recht auf Löschung rechtswidrig erlangter Daten.	203
	f) Zulässigkeit der Ermittlung, Verarbeitung und Übermittlung von Daten.	203
	g) Rechtsfolgen bei Verletzung des DSGVO.	205
	h) Datenschutz und Medienfreiheit.	206
	Der Schutz der Persönlichkeit im schweizerischen Privatrecht.	209
3.1.	Der Schutz der Persönlichkeit vor übermäßiger Bindung (Art. 27 ZGB).	209
3.2.	Der Schutz der Persönlichkeit gegen Verletzungen (Art. 28 ZGB).	212
3.2.1.	Die geschützten Persönlichkeitsgüter.	214
	a) Die physische Persönlichkeit.	214
	b) Die affektive Persönlichkeit.	215
	c) Die soziale Persönlichkeit.	218
3.2.2.	Die Widerrechtlichkeit als Voraussetzung des Persönlichkeitssschutzes.	232
	a) Die Einwilligung des Verletzten.	233
	b) Das Gesetz.	233

	c) Das Vorliegen eines überwiegenden privaten oder öffentlichen Interesses	234
3.2.3.	Rechtsfolgen einer Persönlichkeitsverletzung	236
	a) Die Unterlassungsklage	237
	b) Die Beseitigungsklage	238
	c) Die Feststellungsklage	238
	d) Berichtigung und Urteilsveröffentlichung	239
	e) Die Schadenersatzklage	240
	f) Die Genugtuungsklage	241
	g) Die Gewinnherausgabe	243
3.2.4.	Das Gegendarstellungsrecht	243
3.3.	Persönlichkeitsschutz im Arbeitsrecht	248
3.4.	Persönlichkeitsrecht und Grundrechte	249
4.	Die Persönlichkeitsrechte im liechtensteinischen Privatrecht	253
4.1.	Natürliche und juristische Personen als Träger des Persönlichkeitsrechts	255
4.2.	Inhalt und Grenzen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	257
4.2.1.	Die geschützten Rechtsgüter	257
	a) Leben und Gesundheit	258
	b) Ehre	258
	c) Freiheit	259
	d) Name und andere Kennzeichengüter	260
	e) Recht am eigenen Bild, Recht an der eigenen Stimme	263
	Privat- und Geheimsphäre	264
4.2.2.	Die Rechtswidrigkeit einer Persönlichkeitsverletzung	267
4.2.3.	Rechtsfolgen	269
	a) Unterlassungs-, Beseitigungs- und Feststellungsbegehren	269
	b) Schadenersatz- und Genugtuungsanspruch	270
4.3.	Sonderbestimmungen	277
	a) Urheber- und Erfinderrecht	277
	b) Arbeitsrecht	279
	c) Presserecht	280
4.4.	Zusammenfassung und Blick auf eine künftige Revision	281
5.	Schlußbetrachtung	285
	Literaturverzeichnis	291
	Gesetzestexte	301
	Sachregister	313